

Sprachregelung OLAF-Bericht zu Frontex resp. zu F. Leggeri

Bisher fanden mehrere ausserordentliche Frontex-Verwaltungsratssitzungen zum OLAF-Bericht statt. Die Schweizer Vertreter (BAZG) sind aktiv an den laufenden Gesprächen und Analysen zum OLAF-Bericht im Verwaltungsrat beteiligt und fordern eine rasche Aufarbeitung.

Im Zentrum dieser aktuellen Diskussionen und Analysen steht die Erarbeitung eines umfassenden Gesamtbildes; inklusive die Einholung der Stellungnahmen der betroffenen Stellen und Personen zu den erhobenen Vorwürfen (rechtl. Gehör), bevor Massnahmen beschlossen werden können.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates hatten zudem die Möglichkeit, den Bericht persönlich einzusehen. Die Schweiz hat davon Gebrauch gemacht.

Das EFD ist mit den beteiligten Departementen im Austausch. Die Schweiz wird aufgrund des Berichts und der zu erfolgenden Anhörung ihre Forderungen für das weitere Vorgehen festlegen und diese unmissverständlich im Verwaltungsrat einbringen.

Die Veröffentlichung des Berichts liegt nicht in Schweizer Händen, sondern ist Angelegenheit der zuständigen EU-Institutionen. Solange dieser OLAF-Bericht nicht veröffentlicht ist und das Verfahren läuft, kann sich das EFD nicht weiter dazu äussern.